

Krone des Unbefleckten Herzens Mariens



Das Warum der Liebe zu Maria
dargestellt in 12 Sternen

*Der 10. Stern:
Maria, erstanden aus der Entschlafung*

Schriften von Anna Maria Ossi

Als Manuskript

Gemäß der Norm des Dekrets der Hl. Kongregation für die Glaubenslehre (Acta Apostolicae Sedis 58/16 vom 29.12.1966) durch Papst Paul VI. approbiert am 14.10.1966.

EINFÜHRUNG

Die Festlegung der „Leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ als Dogma, das am 1. November 1950 mit außerordentlicher Feierlichkeit in der Vatikanischen Basilika St. Peter in Rom verkündet wurde, fand in Pius XII. den idealen Papst, dieses Dogma zu formulieren.

Im vorausgegangenen Jahrhundert hatte der Selige Pius IX. den Glaubenssatz der „Unbefleckten Empfängnis“ formuliert. Es zeigt sich ein erstaunlicher Gleichklang zwischen den beiden Ereignissen, wie auch zwischen den beiden Päpsten.

*Pius XII. geht in der Definition von 1950 nicht auf die bis heute umstrittene Frage ein, ob Maria gestorben sei. In der Tat besagt der Text: „Die Unbefleckte Mutter Gottes und immerwährende Jungfrau Maria, wurde mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit erhoben, als sich der Lauf ihres irdischen Lebens vollendete“. (Bulle *Munificentissimus Deus* - Apostolische Konstitution „Der unendlich freigiebige Gott“).*

Können wir - ohne Vermessenheit - etwas Ähnliches für unsere Zukunft annehmen?

„Deine Entschlafung ist die geschichtliche Voraussetzung des gleichartigen Schicksals deiner erneuerten und geheiligten Kinder, die in der letzten Ära der Geschichte ohne Tod von diesem Leben in die glückselige Ewigkeit hinübergehen werden.“ (2. Botschaft)

Zu hoffen, sich unserer wunderbaren Mutter im Übergang vom irdischen in das ewige Leben anzugleichen, ist daher keine Verrücktheit. Danken wir Gott!

In dieser unserer Privatoffenbarung wird von „liebender Ohnmacht“ gesprochen, und in einer anderen Offenbarung aus dem Jahre 1947, drei Jahre vor der Formulierung des Dogmas der „Leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“, lesen wir im Tagebuch von Bruno Corracchiola: „Es war in göttlicher Liebesextase, daß ich zu Jesus, dem Wort, meinem Sohn, und zu den Engeln in den Himmel emporgetragen

wurde, und so wurde ich zum Thron der Göttlichen Barmherzigkeit geführt.“

Es ist sicher nicht unser Verdienst, wenn wir uns als die Empfänger besonderer Offenbarungen entdecken, in denen der Heilige Geist uns nach und nach die ganze Wahrheit über Maria, die Heiligste, Seine Braut, enthüllt.

An uns liegt es, sie aufzunehmen, sie wertzuschätzen und zu danken.

29. Mai 2018

Pater Gianfranco Verri

Geistlicher Exerzitienkurs in Wigratzbad vom 12.-16. November 2018

1. Erleuchte, Maria, den Weg eines jeden Jesus entgegen

20.2.2001

In der sanften Ohnmacht¹ deiner Entschlafung², Maria, hast du das Aufschwingen des aufsteigenden Fluges zum Himmel nicht nur deiner reinsten Seele, sondern auch deines reinsten Leibes erlebt.

Dies ist Beweis und Offenbarung deines Seins eines brennenden Dornbusches³, welches ein Leben von glühender Liebe nicht verzehrt hat.

Wortloses in sich Verzehrtwerden bedeutet: im Herrn beständige Wiederherstellung des Seins, um in Gott eine einzige Sache zu sein.

Das liebliche Erscheinen des Geschenkes Seiner selbst in dir, Maria, überragte jede mögliche geistige und zeitgemässe Vorstellung.

Deine Vollkommenheit, Maria, ist Zeichen erhabener Schönheit, die siegreich ist über die abartige Auswirkung der Sünde, die du nie begangen hast.

Der ganze Bogen deines Lebens ist harmonische und erhabene Weisheit von Ohnmachten, damit in Gott die völlige und allumfassende Hingabe deiner selbst hervortrete, bis hin zum Tag der Entschlafung, an dem die Allerheiligste Dreifaltigkeit bestimmte, dein Sein als „Sonne eines jeden Ihrer Wunder“ zu vergöttlichen, um als Mutter der Kirche⁴ den Weg eines jeden einzelnen deiner Kinder zu Jesus hin zu erleuchten.

Indem sie dich als Schlafende verehrten, wurde jeder Apostel beglückt, dich zu lieben und zu umarmen, und gemeinsam mit dir auch Jesus und seine erhabene Sendung als Erlöser.

Wie sollte man nicht im Herzen deine begeisternde und jubelnde Teilnahme am Geheimnis des Lebens, des Todes und der Auferstehung von Jesus in der Erinnerung vorüberziehen lassen?

Die heldenhafte Zärtlichkeit einer Mutter hat Gott zu Vater und Mutter deiner selbst gemacht, durch die Unbefleckte Empfängnis⁵ die dich der Welt schenkte, als die Zeit dazu herangereift war. Und so war

es bei deiner Vorstellung im Tempel als Kind, um dich zum Geschenk an Gott zu machen für das, was Gott der Menschheit schenkte.

Und sodann die Verkündigung, die beabsichtigte, dich offenbar zu machen und dich neuerlich als Geschenk Gottes zu bestätigen, welches sich beschenken lässt, um „Jungfrau-Mutter“ von Dem zu sein, der das WORT der Wahrheit und des Lebens der ganzen Menschheit ist, in der sich verlierenden bräutlichen Ohnmacht⁶, „Braut des Heiligen Geistes“ zu sein.

Könnte je die Feder eines Schreibers fähig sein, diese „Ohnmacht im Licht“ für die Geburt des Lichtes zu beschreiben, die Maria das Geschenk der Totalität der Flamme des brennenden Dornbusches macht, der jetzt auf Erden in Jesus gegenwärtig ist, wie von Ihm selbst bestätigt: „Wer Mich sieht, sieht den Vater“⁷

Und schließlich heilige Hingabe von Maria in der schmerzhaften Ohnmacht auf Golgotha, zu Füßen des Kreuzes.

Hingabe an den Mystischen Leib in der liebevollen Ohnmacht Mariens am Pfingsttag, auf dass jede Seele die brennende Flamme des Dornbusches an sich selbst erfahren und auf Erden vermehren könne, damit die Liebe bis an die Grenzen der Erde verkündet werde.

Entschlafung, liebevolle Ohnmacht⁸ für das Wiedervereinen des Feuers der Liebe der Geliebten mit dem Feuer der Liebe des Geliebten.

¹ Ohnmacht: Zeitweiliger Verlust der Sinne und des Bewusstseins, Aussetzer, Black-out

² Entschlafung: Der Gebrauch des Begriffs Entschlafung (*dormitio*) leitet aus der Lehre ab, hierin unterstützt von einem grossen Teil der Theologen, dass Maria nicht wirklich gestorben, sondern nur in einen tiefen Schlaf gefallen sei, wonach sie in den Himmel aufgenommen worden sei.

Als Abschluss dieses Kapitels lesen wir: „Entschlafung, liebevolle Ohnmacht für das Wiedervereinen des Feuers der Liebe der Geliebten mit dem Feuer der Liebe des Geliebten.“ Eine wunderbare Aussage, die offenbart und nicht Ergebnis von Nachforschungen, Untersuchungen oder theologischen Thesen im Lauf der Kirchengeschichte ist.

- ³ Brennender Dornbusch: Vgl. Ex 3,2f.: Dort erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Er schaute hin: Der Dornbusch brannte im Feuer, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? Als der HERR sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Er sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter.
- ⁴ „Mutter der Kirche“: Während des Zweiten Vatikanischen Konzils hat der heilige Papst Paul VI. Maria diesen Titel verliehen, dessen geschichtliche Wurzeln im wechselseitigen Einander Anvertrauen von Maria und Johannes dem Evangelisten auf dem Kalvarienberg liegen. Vgl. Joh 19,25-27: Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. – Erst kürzlich hat Papst Franziskus den Pfingstmontag als liturgischen Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“ eingesetzt.
- ⁵ Unbefleckte Empfängnis: Hier beginnt ein knapper biografischer Exkurs über Maria, der seine Antwort findet in den freudreichen, schmerzhaften und glorreichen Rosenkranzgeheimnissen.
- ⁶ Ohnmacht im Sinne von in Ohnmacht fallen, bewusstlos werden. Der Begriff kehrt hier zum wiederholten Male wieder; von der bräutlichen Ohnmacht über die liegende an Pfingsten bis hin zu jener bei der Entschlafung (siehe Fußnote 1-2).
- ⁷ „Wer mich sieht ...“: Vgl. Joh 14,9: Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?
- ⁸ Entschlafung: Eine vorgezogene Zusammenfassung des gesamten Themas dieses 10. Sterns: „Maria, erstanden aus der Entschlafung“.

2. Genauso schmerzlos wie dein jungfräuliches Gebären war auch deine Entschlafung

2.8.2013

Die unerschöpfliche Quelle jeder Gnade die aus deinem Unbefleckten Herzen, Maria, hervorquillt, erreicht ihre Verherrlichung im Vollzug deiner Entschlafung.

Diese schließt die Zeitspanne deines so überaus leuchtenden irdischen Lebens ab, das nicht in die Nacht eingeht, sondern Licht der neuen universalen Morgenröte ist.

Jetzt besteht deine königliche Würde in der Mutterschaft über den Mystischen Leib Jesu, zu dem alle Seelen deiner Kinder des ganzen langen Laufes der Geschichte gehören.

Gut hat dich der Heilige Geist als „Mutter der Kirche“ verkündigt, die dich ihrerseits in den Litaneien als Vorbild der Heiligkeit für alle Glieder des Mystischen Leibes Christi ausruft.

Der Duft deiner Seele - Folge deiner Unbefleckten Empfängnis -, der von dir als Wohlgeruch Christi⁹ ausströmt, hat dem Tod seine unerquicklichen Wirkungen verwehrt, wie sie gewöhnlicherweise allen Sterblichen zu eigen sind, sodass man bei dir von „Entschlafung“ spricht.

Diese ist bereits Auferstehung und Fortsetzung des Lebens und wird durch deine vollkommene Keuschheit zugesichert.

Deine Entschlafung vereint den menschlichen Gedanken von Neuem mit dem vollkommenen ursprünglichen Gedanken-Plan Gottes.

Deine Heiligkeit ist so, dass jedes Hindernis für die Fortsetzung deines leuchtenden Lebenslaufes von der Geburt bis zur Ewigkeit aufgelöst wird.

O Maria, du bist die Erstgezeugte der erlösten Menschheit und gemeinsam mit dem Sohn, dem Erlöser, einzige Miterlöserin¹⁰.

Deine Entschlafung ist die geschichtliche Voraussetzung des gleichartigen Schicksals deiner erneuerten und geheiligten Kinder, die

in der letzten Ära der Geschichte ohne Tod¹¹ von diesem Leben in die glückselige Ewigkeit hinübergehen werden.

Die erste Auferstehung¹² wird den von Gott auserwählten Personen den ewigen Lohn erteilen, in vorweggenommener Hinsicht auf das Ende der Welt.

Der Triumph deines Unbefleckten Herzens wird die sehnlichst erwünschte Bekehrung der gesamten Menschheit begünstigen.

Der Sieg des Guten über das Böse wird die Heiligkeit der Reinheit offenbar machen, von der Jesus und du die strahlendsten Beispiele seid.

Für die Menschheit bedeutet „Entschlafung“: es zu erleben, dass der Traum Wirklichkeit wird.

In der Entschlafung pocht die Seele an das zerrissene Herz Christi, das ihr die Tore des Himmels weit aufreißt und sie in das ewige Fest einführt.

Deine Jugendlichkeit, o Maria, wurde von Gott, dem Schöpfer besiegelt, der dich von der auserwählten Tochter zur auserwählten Mutter deines vielgeliebten Sohnes¹³ gemacht hat.

Reich an Strömen lebendigen Wassers¹⁴ bist du, sie bewirken die sakramentale Reinigung der unzähligen Schar deiner Kinder, welche durch die Taufe zu Kindern Gottes und Gliedern der Kirche gemacht wurden.

Genauso schmerzlos wie dein jungfräuliches Gebären war deine Entschlafung¹⁵, die dich in das ewige Licht der Allerheiligsten Dreifaltigkeit überführte.

⁹ Wohlgeruch Christi: Vgl. 2 Kor 2,15: Denn wir sind Christi Wohlgeruch für Gott unter denen, die gerettet werden, wie unter denen, die verloren gehen.

¹⁰ Einzige Miterlöserin: Mit Maria in dieser ihrer wunderbaren Aufgabe lassen sich weder die andren heiligen auf dem Kalvarienberg vergleichen noch solche im Lauf der Geschichte. Einzig Maria, die Heiligste, ist Mutter des Erlösers, und folglich ...

- ¹¹ Eine wichtige geschichtliche und prophetische Präzisierung hinsichtlich der „Entschlafung“ Mariens, die weder die Qualen des Todeskampfes noch jene des Sterbens selbst erlitt, wie dies gewöhnlich geschieht. Zudem erfahren wir, dass ihre „erneuerten und heiligen Söhne“ in der letzten Ära der Geschichte, welche mit dem Tausendjährigen Jahr in eins zu fallen scheint, das in Offb 20,6 vorausgesagt wird, der Mutter ähnlich sein werden in ihrem schmerzlosen Übergang von hier in die Ewigkeit. Vgl. Offb 20,6: Selig und heilig, wer an der ersten Auferstehung teilhat! Über solche hat der zweite Tod keine Gewalt. Sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre mit ihm herrschen.
- ¹² erste Auferstehung: Vgl. Offb 20,5: Die übrigen Toten kamen nicht zum Leben, bis die tausend Jahre vollendet waren. Das ist die erste Auferstehung.
- ¹³ Vgl. 2 Petrus 1,17: Denn er hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen, als eine Stimme von erhabener Herrlichkeit an ihn erging: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.
- ¹⁴ Vgl. Joh 7,38: Wer an mich glaubt! Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.
- ¹⁵ Ohne Schmerzen: Sowohl die Geburt Jesu wie die Entschlafung geschahen schmerzlos. Welch‘ ein wundersamer göttlicher Zusammenhang.

3. Du, Maria, bist die einzige Rose ohne Dornen

5.8.2013

Deine heilige Entschlafung, allerseligste Maria, wurde mit Kränzen von Engeln gekrönt, um jeden Stern deiner Krone und dein Unbeflecktes Herz zu umfassen.

Dein Sein als Lichtflamme der Göttlichen Liebe war und wird für immer dem gesamten Universum zum Guten reichen.

Jede Sünde, die das Böse verursacht, möchte wohl den Glanz verdunkeln, aber du bist die Mutter der Heiligen Eucharistie¹⁶, welche die Seelen zu göttlichem Glanz wiedergebären lässt.

Deine Rolle als „Mittlerin der Gnaden“¹⁷ während deiner Entschlafung hat dir gestattet, dem Vater die erhabene Gnade der Erlösung zu zeigen.

Und so ist dein Unbeflecktes Herz mit dem blendenden Weiß einer unendlichen Zahl von Seelen umsäumt.

Du selbst bist brennende Lampe¹⁸ der universellen Kirche geworden, die wohl jeder Seele aller Zeiten das Himmlische Jerusalem, das sie erwartet, darstellt.

Danke, allerseligste Maria, dass du gezeigt hast, dass der Tod im Stande der Gnade heitere Entschlafung der Seele in Jesus Christus ist.

Mit „Entschlafung“ wurde gut die Ruhe beschrieben, die auf den mühevollen Tag deines Erdenlebens folgte.

Für jede Seele, die in der Sünde gelebt hat, wäre es gut, die Entschlafung über jeden Fehler zu gewähren, um den Traum und die Wirklichkeit eines neuen gereinigten und heiligen Lebens noch auf der Erde zu verwirklichen.

Rosenduft zeigt auch noch heute deine Anwesenheit an, wo deine mütterliche Liebe sich sehnlichst die Umkehr der Herzen wünscht.

Die Blauen Rosen, die daran sind, sich auf der Erde zu verbreiten, weisen auf die mystische Vereinigung deines Unbefleckten Herzens mit dem Heiligen Herzen von Jesus hin.

Nicht zufällig wirst du in den Litaneien als „Rosa Mystica“¹⁹ begrüßt.

Die göttliche Ordnung hat das Königtum deines Seins als „Frau mit der Sonne bekleidet“²⁰ errichtet, um den Seelen die Aussicht auf das Licht zu bieten, das sie erwartet.

Liebesgedicht also, auf dass jede Seele es verstehe und erkenne: „In Jesus war das Leben und das Leben war und ist das Licht der Menschen“.

Das wahre Leben fördert die Erfahrung des wahren Lichtes²¹, Leben und Licht, welche sich in Christus Jesus identifizieren.

Du, o Maria, bist die einzige Rose ohne Dornen, denn du hast niemals auch nur irgendeine Seele verletzt.

Gott bittet jede Seele, dich nachzuahmen, damit die Welt die Freude des Ausbleibens des Schmerzes leben könne.

Das Heil, das von Jesus errungen und von dir mit Ihm erlitten wurde, besitzt unermesslichen Wert, indem die Sünde und all ihre Folgen besiegt worden sind: körperliche und geistige Krankheiten, Entbehrun-gen, Prüfungen, Leiden und schließlich der Tod.

Rosen und gutes Weizenkorn, also Maria und die Heilige Eucharistie, sind königlicher und endgültiger Sieg über Dornen und Unkraut (Zwietracht).

Das Zusammenleben von Weizen²² und Unkraut ist durch dich, Maria, unsere fürsorgliche Mutter, möglich geworden, und durch die Heilige Eucharistie, das tägliche Brot ewigen Lebens.

¹⁶ Die Verbindung zwischen Maria und der Eucharistie gründet sich auf der genetischen Wirklichkeit: „Das Fleisch Christi ist jenes Mariens“.

¹⁷ Vermittlerin aller Gnaden: Seit dem zwölften Jahrhundert wird dieser Titel immer häufiger. Bekannt ist die berechtigte Sorge des kirchlichen Lehramtes, die umfassende und unersetzbare Vermittlung Christi zwischen der Menschheit und Gott dem Vater auf dieselbe Ebene zu stellen wie die ihm untergeordnete Mariens. Diese Aufgabe Mariens rührt davon her, dass sie auf Kalvaria von ihrem sterbenden Sohn zur Mutter der Kirche gemacht worden ist. Fürbitte und Gnadenvertei-

lung finden sich bei Maria von Anbeginn des öffentlichen Lebens Jesu. Man denke nur an die Hochzeit von Kana; Vgl. Joh 2,1-5: Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

¹⁸ Brennende Lampen: Vgl. Mt 25,1: Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen.

¹⁹ „Rosa Mystica=geheimnisvolle Rose“: Vgl. die entsprechende Anrufung in der Lauretanschen Litanei.

²⁰ „Die mit der Sonne bekleidete Frau“: Vgl. Offb 12,1: Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

²¹ Vgl. Joh 1,4: In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

²² Dies erinnert an das Sprichwort „Es gibt keine Rose ohne Dornen“. Das „Unkraut“ nimmt klar Bezug auf den Abschnitt bei Matthäus 13,25f: Während nun die Menschen schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging weg. Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen? Er entgegnete: Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt. Lasst beides wachsen bis zur Ernte und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune!

4. Du, Maria, bist die eucharistische Brotbäckerin

6.8.2013

Die Entschlafung lässt deine Unbefleckte Empfängnis, o Maria, zur innigsten menschlichen Anerkennung kommen, dich als Mutter von Jesus und unsere Mutter zu begreifen.

Deine Reinheit gibt jeder Seele den Atem des Himmels.

Im Gegensatz zu deinem Sein als Seele des Lichts zeigt die Sünde Evas am Tode des Leibes auf, wie schwerwiegend die der Menschheit auferlegte Dunkelheit ist.

Deine Reinheit, allerseligste Maria, ist in sich Sieg über alles Böse.

Schreite also, o Königin, auf den Wegen unserer Herzen voran, damit sie erleuchtet werden und sich schließlich mit dem Herzen Jesu vereinen können.

Die Heiligkeit, die daraus folgt, ist wahrer Regenbogen des Friedens, der das Ende eines jeden Gewitters ankündigt.

Die Generation des christlichen Glaubens mit mütterlicher Herrschaft²³ hat in dir die Mutter des geistigen Lebens und erstreckt sich auf alle Völker.

Aus dem symbolischen Ausdruck, der dich Kelch des Altares²⁴ nennt, leiten wir ab, dass das Blut Jesu sich nicht in ein verdorbenes Gefäß herablassen wollte, sondern in dein Unbeflecktes Herz, aus dem es hervorgequollen ist.

Die Kunst zu lieben befähigt dich gut zur Mutter der Göttlichen Liebe.

Die Liebe Gottes ist solcherart, dass sie nicht erlaubt, dass die Menschheit der Mutter beraubt sei, auch nicht nur ein wenig.

Der göttliche Charakter deiner Entschlafung bringt die äußerste Feinheit der Liebe Gottes zu Seinem schönsten Geschöpf, Maria, ans Licht.

In dir, Maria, hat Gott den weiblichen Grundgedanken vollkommen verwirklicht: Plan und Verwirklichung decken sich zu 100 Prozent.

In dir, Maria, hat die Heiligkeit ihren vollkommensten Ausdruck.

Selig die Frauen, die dich in allen deinen unvergleichlichen Tugenden nachzuahmen wissen.

Die menschliche Oberflächlichkeit vergisst, dass du die Morgenröte jedes Lebens bist, deren Sonne, Jesus, der Urheber der zukünftigen Auferstehung ist.

Du, Maria, bist die eucharistische Brotbäckerin²⁵, um das Brot des Lebens all deinen Pilgern auf dem Weg zum Himmel darzubieten.

Gib uns, o Maria, das Verständnis der Schönheit der Keuschheit, damit sie uns im Respekt vor dem Göttlichen Willen dir angleicht.

Die Treue zu Ihm vereint unser Herz mit dem deinem.

Die Einheit unter allen Seelen sei Huldigung an deine Größe als Tochter, Braut und Mutter Gottes.

Unser Glaube ist Hoffnung, in dir und mit dir das Reich Gottes zu erobern.

Der Mond²⁶ unter deinen Füßen zeigt uns die Zeit unseres irdischen Lebens an.

Die Sonne, die dich bekleidet, eint uns als Menschheit auf dem Weg, erneuert und heilig zu werden.

Deine Sternenkronen erstrahlt im Himmel als Zeichen deines mütterlichen Königums über die gesamte Menschheit.

²³ Die universelle Mutterschaft Mariens kommt hier klar zum Ausdruck. In der Lautreitanischen Litanei beten wir: Mutter der göttlichen Gnade (=des übernatürlichen Lebens), bitte für uns.

²⁴ Bekanntlich hat der Kelch auf dem Altar eine marianische Bedeutung. Das kostbare Blut Christi fand sich in der Tat zuerst im Schoß Mariens als heiligem Gefäß.

²⁵ Eucharistische Brotbäckerin: eine aussagekräftige Feststellung, die Bezug nimmt auf das Brot, welches in Nazareth von Maria für die heilige Familie gebacken worden ist.

²⁶ Siehe Fussnote 20.

5. Gesegnet sei deine Entschlafung, o Maria!

7.8.2013

Das regelmäßige Gebetsleben bietet dir, Unbefleckte Maria, das Universum der Sterne dar, um erkennendes Licht zu sein, weshalb du der Morgenstern bist.

Als solcher konnte bei dir nie die Nacht anbrechen, und umso weniger der Tod, sondern die schlichte Gnade deines Traumes, ewige kleine Magd zu sein.

Die Flamme der Göttlichen Liebe zu Pfingsten²⁷ bewahrte dein Herz warm und lebendig, auch zur Zeit deiner Entschlafung.

Die gesamte Kirche anerkennt und liebt die unermessliche Gnade deines Unbefleckten Herzens.

Die Göttliche Weisheit bringt alle Seelen zur Reife, Gebet und Choralgesang zu sein, auf dass dir, geliebte Mutter, die unendliche Anerkennung für dein Sein als „Mutter der Liebe“ zukomme.

Deine vollkommene Demut schließt es für Menschenherzen nicht aus, diese glänzende Pracht zu preisen.

Angesichts deiner Entschlafung, wie auch vor dem Gekreuzigten, ist das menschliche Herz geneigt, sich reumütig und anerkennend niederzuknien.

Das Licht der Wahrheit war Wiege für deine Entschlafung, in Hochachtung vor deiner Unschuld.

Die Entschlafung war geschenkte Ruhe für deinen Leib, aber gewiss nicht für deinen Geist, der sich anschickte, die ewige Hochzeit mit dem König der Glorie zu feiern.

Unendliche Engelscharen bereiteten sich, dich mit Seele und Leib zu empfangen, indem sie sich zur Krone machten und zum königlichen Gefolge als Geleit zum Thron des Allerhöchsten.

Dein beständiger Segensakt an deine Kinder auf Erden hat über Tage hin deinen Duft zur Zeit deiner Entschlafung verbreitet.

Die Allerheiligste Dreifaltigkeit bestimmte für jene Zeit die glanzvolle Gnade deiner Verwandlung in einen verherrlichten Leib, ähnlich deinem Sohn, Jesus.

Der Hl. Evangelist Johannes hatte als geliebter Sohn das glückliche Los, deiner Entschlafung beizuwohnen.

So näherte sich seinem natürlichen Ende das gegenseitige Anvertrautsein²⁸, so wie Jesus es sterbend am Kreuz als testamentarisches Vermächtnis verfügt hatte.

Die Treue von Johannes zu Jesus und zu dir, Maria, war dermaßen, dass sie ihn zum Evangelisten der Liebe gemacht hat, von dem Jesus und du, Maria, der unumschränkte Höhepunkt seid.

Gesegnet sei deine Entschlafung, o Maria, die dich zum vollkommenen Vorbild für uns im Leben und im Tod gemacht hat. Amen.

²⁷ Vgl. Apg 1,14: Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

²⁸ Vgl. Joh 14,26: Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

6. Die Unschuld der Seelen tröste dich, o Maria!

8.8.2013

Die Lieblichkeit deines Angesichts ist Meisterwerk der göttlichen Schöpfung, damit der Blick des Menschen die Fähigkeit zur Unterscheidung, was wahre Schönheit ist, erlange.

Der Gesichtsausdruck des Menschen verkörpert den Charakter der Seele, indem er Vorzüge und Fehler, Laster und Tugend enthüllt.

Die Falschheit maskiert das Gesicht, um nicht als solche erkannt zu werden.

Die wahre menschliche Schönheit entspricht dem Maßstab der göttlichen Schönheit.

In der Entschlafung hat Gott deinen sterblichen Leib in einen verherrlichten Leib überführt, in allem deinem Sohn ähnlich, dem Auferstandenen und Verherrlichten.

Die Kraft und die Größe deiner Seele haben es verstanden, den Schauer, die Schwere und das Ausmaß deines Schmerzes zu übertreffen, den die Menschheit traurigerweise weiterhin gegenwärtig und aktuell beibehält.

Dies müsste wohl die Herzen bewegen, sich retten zu lassen, um dein Tränenvergießen zu vermeiden.

In vollständiger Weise liebst du die ganze Menschheit, indem du bei den Schwierigkeiten deiner Kinder dich mütterlich gegenwärtig²⁹ erweist.

Dies preist die unermessliche göttliche Barmherzigkeit, welche dir die Gnade, Mutter zu sein, nicht vorenthält.

Die Gnade der Erlösung, die durch dich für alle Seelen möglich gemacht wird, ist daran, Wunder der Liebe zu vollbringen in all jenen, die dich mit Inbrunst zu bitten wissen.

Deine Entschlafung war Lohn für die Heiligkeit deines Lebens, die zum Baum und zu gebenedeiter Frucht, dem so sehr geliebten Herzen Jesu, geworden ist.

Der göttliche Auftrag, der der geistigen Wiedergeburt der gesamten Menschheit von der Erbsünde gewidmet ist, besitzt in dir, Maria, der Heiligsten, die Vergeltung über Sünde und Tod.

Deshalb möge jedes Herz der Frau wiedererstehen und seine Würde wiedererlangen, indem es dich nicht nur nachahmt, sondern sich von dir liebevoll innewohnen lasse.

In dir, Maria, ist der vergoldete Same der ewigen Vollkommenheit, der im Leben und in der Entschlafung gesät worden ist, um das menschliche Erdreich wieder fruchtbar zu machen.

Die Menschheit hat in der Tat das Eucharistische Brot³⁰ nötig, welches jedem die Möglichkeit bietet, sich in Jesus, dem Brot des Lebens für die gesamte Menschheit, gleichförmig zu machen.

Deine gelebte Wirklichkeit hat das Wunder vollbracht, dass menschliches Glück möglich ist, vorausgesetzt, dass die Finsternis verschmährt wird, um in dir den Glanz und das Licht zu verehren und in Jesus die Göttliche und ewige Liebe anzubeten.

Die Unschuld der Seelen möge dein Herz hinwegtrösten über die menschliche Aufgeblasenheit, denn oben liebt dich eine unendliche Zahl an Seelen.

Große Gnade ist es, deine Liebkosung vom Himmel zu erhalten, um aus der vollkommenen Liebe zu herrschen.

²⁹ Man denke an das häufige mütterliche Eingreifen Mariens im Leben der Heiligen, bei ihren Erscheinungen, dem Vergießen von Tränen und Blut, den Wundern, Bekehrungen...

Die marianischen Heiligtümer in der ganzen Welt bringen mit der vielsagenden Sprache des Glaubens und dem Glanz der Kunstwerke die ruhelose Sorge Mariens für alle ihre Kinder zum Ausdruck.

³⁰ Vgl. Joh 6,53-59: Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben

und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit. Diese Worte sprach Jesus, als er in der Synagoge von Kafarnaum lehrte.

7. Gewähre uns, o Maria, dein Lächeln

9.8.2013

Die Priorität im irdischen Leben besteht darin, es zu verstehen den Blick zum Himmel zu richten, um die gegenwärtige und zukünftige Wirklichkeit der Seele zu erfassen.

Deine Entschlafung, Maria, wurde zum heiligen Mittelpunkt dessen, was der menschliche Geist erfassen soll in Bezug auf die Wichtigkeit der Reinheit, die das Vermögen hat, den Tod zu überwinden.

Ebenso wie die menschliche Beschaffenheit noch vor dem Fall die Reinheit als Grundlage hatte, so führt uns deine Entschlafung, o Maria, zurück zur Reinheit des Ursprungs, insofern es in dir keinen Schatten der Sünde gibt.

Brücke über den trüben Fluss der menschlichen Ungerechtigkeit ist die Heiligkeit, welche die Umkehr des Herzens erlaubt, um hinüberzulaufen und an das erhoffte Ufer zu gelangen.

Dein Sohn, Maria, ist gebenedeite Frucht deines „Ja“, welche du auf eucharistische Weise deinen Kindern als Brot des Lebens darbietest, neues Manna³¹ das in dir, Arche des Neuen und ewigen Bundes seinen Sitz hat.

Deine Entschlafung bestätigt und bekräftigt die unabdingbare Wichtigkeit, eine Seele in Gnade zu sein, und damit in Liebesgemeinschaft mit der Ewigen Liebe, dem Dreifaltigen Gott.

Zum Licht einer solchen Wirklichkeit treten diese göttlichen Tugenden hervor: Glaube, Hoffnung, Liebe, die tragenden Pfeiler der christlichen Heiligkeit.

Bei deiner Entschlafung kommen diese Tugenden, die du in höchstem Maße auf deinem Erdenweg geübt hast, ans Licht.

Die vollkommene Sanftheit deines erhabenen Ruhens im Geiste ist Vorspiel und Vorkosten der bevorstehenden vollkommenen Herrlichkeit, die dir zuerkannt wurde.

Sein eigenes Leben mit dem deinen zu vereinen, Maria, will heißen hier unten in deine Fußspuren zu treten, um dort oben die gleiche Herrlichkeit wie du zu verkosten.

Unüberblickbar sind die Engelchöre zu Ehren deiner bevorstehenden Krönung als Königin des Himmels und der Erde.

Dein Werk hat die Wiedererrichtung der ganzen Welt zum Ziel, jener Welt, die das Böse durch sein Handeln zu zerstören suchte.

Ihrerseits verdankt die Kirche ihre Unsinkbarkeit³² Jesus in der Eucharistie und dir, Maria.

Das überdauernde Licht deiner Mutterschaft ist sichere Führung zur Möglichkeit der Rettung für jede Seele.

Gewähre uns, o Maria, dein Lächeln, um keine Unsicherheiten mehr im Nachahmen deines „Ja“ zu Gott zu haben, das unaufhörlich, Augenblick für Augenblick, von dir erneuert wird, bis hin zur Zustimmung zur Opferung deines Sohnes.

Bewahre und beschütze die Priester, deine bevorzugten Söhne³³, welche das lebendige Abbild Jesu und Fortsetzer seiner rettenden Mission sind.

Eucharistisches Wunder der Göttlichen Liebe, das durch die Priester sichtbar und berührbar gemacht wird, und die menschliche Hoffnung während der irdischen Pilgerschaft nährt.

Deine Entschlafung, Maria, hat diese Pilgerschaft besiegelt und hat dir den Weg des Himmels geöffnet, indem du denselben Pfad vorausgegangen bist für alle deine Kinder aller Zeiten und aller Orte.

³¹ Vgl. Joh 6,31-32: Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

³² Spontan und direkt wird man an den prophetischen Traum des hl. Don Bosco erinnert, der unter dem Namen „Traum von den zwei Säulen“ bekannt ist.

³³ „Die Priester, deine vielgeliebten Söhne“: Bekannt vom Titel des „Blauen Buches“ der Marianischen Priesterbewegung MPB, die Don Stefano Gobbi (+) gegründet hat.

8. Dein Leben, o Maria, ist Leuchte auf dem Scheffel

20.8.2013

Deine gnadenvolle Mutterherrschaft, o Maria, steht selbst am Ursprung der erfolgten Geburt des Fleisch gewordenen Wortes, Jesus, auf dass die ganze Menschheit gerettet und geheiligt werden könne.

Deine Entschlafung ist unverkennbares Zeichen deines Seins als reinste Jungfrau unter den Jungfrauen, absolutes Vorbild der wahren Frau.

Deine Unversehrtheit hat dich jung erhalten, da deine Schönheit nicht verblühen³⁴ und noch weniger sterben kann.

Die Widersinnigkeit der Welt war und ist, sich vom lügnerischen Bösen versuchen zu lassen.

Sehr trostreich hingegen ist es, in dir das vollkommene Beispiel der menschlichen Natur gemäß dem göttlichen Plan zu haben.

Folglich verbleibt dem Glauben nichts anderes, als geduldiger Wiederaufstieg der Menschheit zu sein, um die Vollkommenheit wieder zu erobern.

Die göttliche Weisheit ist ausnahmslose Standfestigkeit in der unbedingten Liebe zur Menschheit, die aus sich heraus die Nichtswürdigkeit des Atheismus tilgt.

Vorsorglich erneuert die Natur für die Menschheit Jahreszeit für Jahreszeit die Möglichkeit, für das zu leben und zu danken, was der Himmel auf treue Weise erneuert, um das menschliche Leben zu ermöglichen.

Die Nützlichkeit der Liebe und der Hingabe an Gott rechtfertigt den eigenen Herzschlag, damit alles in Gott geboren werde, wachse und zur vollkommenen Berufung heranreife Liebe zu sein.

Der unschuldige und leuchtende Blick eines jeden Kindes wurde von Jesus nicht zufällig den Erwachsenen³⁵ angeraten, nämlich für die Wiederentdeckung der verlorenen Unschuld.

Oh! Heilige Mutter, dein Angedenken an jedes Herz ist sicheres Wissen, kein Waisenkind zu sein und dem Leben trauen zu können.

Die Zärtlichkeit deiner Liebe zur Menschheit ist derart, dass du ersehnt, dass das Herz zur Wiege deiner eigenen Entschlafung werde.

Die göttliche Weisheit und Güte haben in dir die wahre Blume der Blumen des Lebens.

Die mütterliche Liebe zu genießen ist eine Freude, die die Welt vernachlässigt wegen der Pflicht und dem Ehrgeiz, den Anforderungen des Lebens die Stirn bieten zu müssen, und somit die erste Aufgabe der Frau aberkennt.

Der wesentliche Auftrag eines jeden menschlichen Lebens ist: zu betrachten und zu leben, und sich an dem zu erfreuen, was die Natur schenkt.

In dir, Maria, ist die Mutterschaft Schritt für Schritt dem vollkommenen natürlichen Ablauf im Hinblick auf deinen Sohn Jesus gefolgt.

Deine Heilige Familie ist und sollte nicht zufälligerweise Vorbild für alle Familien der Welt sein.

Selbst in der Entschlafung, o Maria, war dein Leben Leuchte auf dem Scheffel³⁶, bereit zur erhabenen Begegnung mit dem entgegenkommenden Göttlichen Bräutigam³⁷.

³⁴ „Deine Schönheit wird niemals vergehen“: Bekannt ist die Antwort von Michelangelo, als man ihm sagte, dass die ausserordentliche Jugendlichkeit der Mutter (die „Pieta“ in St. Peter im Vatikan) nicht zu ihrem Sohn passe, der auf ihren Knien liege. Er verwies darauf, dass ihm von Oben geholfen worden sei, um „die Jungfräulichkeit und immerwährende Reinheit der Mutter“ zum Ausdruck zu bringen.

³⁵ Vgl. Mt 18,3: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen.

³⁶ Vgl. Mk 4,21: Er sagte zu ihnen: Zündet man etwa eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel oder unter das Bett? Stellt man sie nicht auf den Leuchter?

³⁷ Vgl. Mt 25,1: Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.

9. In Maria hat Gott das Licht gelegt, das jede Dunkelheit auflöst

21.8.2013

Die geistige Erneuerung des Menschen ist gelebte Wirklichkeit von vielen Seelen, die aus deiner Liebe eine Tugend gemacht haben.

Deine Einfachheit, o allerseligste Maria, wird für das Herz des Menschen zur willkommenen Entschlafung, so es sich dir anvertraut, um den Frieden zu leben.

Der Aufruhr des Bösen produziert überall geistige Zerrüttung, wodurch er die Seelen orientierungslos macht, sodass sie von der Finsternis entführt werden.

In dich, o Maria, hat Gott das Licht hineingelegt, das jede Dunkelheit, von der deine Entschlafung völlig frei ist, auflöst.

Die Heiligung des Lebens ist Regenbogen der Gnade, der das Ende jedes Gewittersturmes der menschlichen Seele anzeigt.

Die Geburt Jesu hat das Leben über das Leben selbst hinaus verwirklicht für die Freude und die Gnade, ewige Liebe zu sein.

Deine Entschlafung vervollständigt die Tatsache der Wunderwerke, die von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit eingesetzt wurden, um zu bewirken, dass die Welt glaube und sich bekehre.

Selbst die Engelmächte knien sich nieder vor deinem Sein als Wunder des höchsten Lichts.

Die Ergriffenheit und die Ehrerbietung angesichts deiner Unbefleckten Reinheit erwecken in den Herzen das Bestreben, dich nachzuahmen.

Die Weisheit ist in dir Lauf des Lebens, der jedes Hindernis beseitigt; Jesus hat mit seiner Auferstehung in der Tat die Sünde und all ihre Folgen besiegt³⁸.

Die Jugendlichkeit ist fruchtbare Wirklichkeit des Lichtes, von dem du Mutter bist.

Dein Sein als „die Frau mit der Sonne bekleidet“, die keinen Untergang kennt, macht dich zum ewigen Frühling der andauernden Jugendlichkeit.

Deine Entschlafung ist nicht Entweichen des Lebens, sondern der Moment, in dem sich das Leben zum verherrlichten Leben³⁹, zum Abbild des verherrlichten Leibes des auferstandenen Sohnes, umwandelt.

Angesichts eines so großen Wunders ist es möglich, zu bekräftigen, dass das Leben nicht mehr untergeht, sondern in erhabener Weise jede menschliche Hoffnung befriedigt.

Der einem jedem Leben eigene Auftrag erschafft das wunderbare Mosaik, das jedem Menschen seinen einzigen und unwiederholbaren Platz gemäß dem göttlichen Plan zuweist.

In dir, o Maria, erstrahlt dieser Plan als vollkommene Verwirklichung des Göttlichen Wollens.

Die unendliche Barmherzigkeit von Jesus lässt den Heiligen Willen Gottes verstehen und lieben, wie du ihn geliebt hast, indem du dich selbst mit unbedingter Treue ganz an die Dreifaltigkeit verschenkt hast.

Nur darauf gründet sich die Wirklichkeit des Friedens, die jeder Auseinandersetzung ein Ende bereitet.

Nur im Frieden kann die sosehr erhoffte Zivilisation der Liebe erblühen, deren wunderbare Mutter du bist, o Maria.

³⁸ Vgl. Joh 16,33: Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

³⁹ Eine kostbare Offenbarung im Hinblick auf die Verwandlung des sterblichen Leibes Mariens in einen glorreichen Leib. An ihr hat sich das Pauluswort bewahrheitet: „Er wird unseren armseligen Leib seinem glorreichen Leib ähnlich machen“. Vgl. Phil 3,21: (...) der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich auch alles unterwerfen kann.

10. Ein Lobgesang steigt aus den Herzen derer auf, die dich lieben

23.8.2013

Vollkommenes menschliches Handeln führt zum Frieden des Herzens.

Dieser ist der seligen Entschlafung ähnlich, aufgrund der vollkommenen Übergabe an Gott, die er mit sich bringt.

Gott würde dem Menschen, Seinem Geschöpf, endlose Möglichkeiten an Freude, an Wärme, an undenkbaaren Gnaden gewähren, doch die menschliche Gleichgültigkeit bewirkt, dass Gottes Handeln nicht bemerkt wird.

Die Verehrung deines Unbefleckten Herzens, o Maria, führt die Seelen von der geistlichen Kindheit⁴⁰ zur Gnade vollkommener Heiligkeit.

Die gelebte geistliche Reife lässt die Wirksamkeit deiner umfassenden Mutterschaft genießen.

Die Erfüllung des göttlichen Planes für die gesamte Menschheit hat nichts vernachlässigt, damit die Göttliche Liebe verstanden werde.

Dies belegt, dass die Finsternis fast gänzlich ist, welcher sich die Menschheit verschreibt.

Die Vollständigkeit des Lichtes Mariens, der Heiligsten, welches auch die Entschlafung nicht ausgelöscht, sondern vielmehr erhoben hat, zeigt gut auf, bis zu welchem Punkt das Licht die Finsternis zunichtemacht.

Der Plan des menschlichen Lebens führt nicht hinab, sondern auf die hohen Gipfel der Spiritualität, die leider von vielen umgangen wird.

Der Glaube an Gott, den Allmächtigen, ist nicht zufällig Einladung an die Seele, aufzuwachen, damit sie in Fülle die Heiterkeit und Weite des Himmels genießen könne, in dem Gott herrscht und worin Er wünscht, dass alle herrschen mögen⁴¹.

Die Niedertracht zu verbannen zeigt den Menschen an, dass die Seele den Atem braucht, welchen allein der Himmel schenkt, sowohl körperlich wie geistig.

Die unermessliche göttliche Verfassung der Familie ist nicht zufällig, und zwar nicht allein als Beispiel, sondern als wesentlicher Reichtum, den die menschliche Familie nachahmen muss.

Die Entschlafung war und ist deine abschliessende Tat der Annulierung, o Maria, um vollständig in die dreifaltige Fülle einzutauchen.

Allein die menschliche Eintracht vereint alle Völker, um die ewige Glückseligkeit zu erlangen.

Dein Duft als Rose des Himmels macht das Menschenherz sensibel für die völlige Schönheit, Reinheit und königliche Würde.

Dies bedeutet menschliche Eroberung, vom Himmel ermöglicht und für alle Seelen erwünscht.

Durch dein missionarisches Wirken, o Maria, ist der Mensch kein Waisenkind mehr.

Jedes menschliche Leben, das dich liebt, wird in Geist und Wahrheit neu geboren werden, damit deine vollkommene Fruchtbarkeit bis hin zu Gott reiche.

Ein Lobgesang steigt aus den Herzen derer auf, die dich lieben, auferstanden aus der Entschlafung, damit auf Erden wie im Himmel ein Fest gefeiert werde.

⁴⁰ Geistliche Kindheit, deren glänzende Zeugin die hl. Thérèse von Lisieux (Theresia vom Kinde Jesu) ist.

⁴¹ Vgl. 2 Tim 2,12: Wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen; wenn wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen; Offb 22,5: Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

11. Der Glaube allein reißt die Türen auf zum Reich der Herrlichkeit

25.8.2013

Die menschliche Dreistigkeit leidet bekanntlich an frechem Stolz, der die unverständige Menschheit hinwegrafft.

Der Scharfsinn des Bösen zögert, durch die Umkehr des Herzens erkannt und gefesselt zu werden.

Dein Unbeflecktes Herz, o Maria, ist Leuchtturm wahren Lebens, um die Seelen zu retten und zum erhofften Hafen zu gelangen, denn du bist das schönste Geschöpf, vollkommen und vom Heiligen Geist geliebt.

Tatsächlich glänzt du durch deine Reinheit, Bescheidenheit, Treue, Jugendlichkeit und gelebte Ganzheit der Gaben des Heiligen Geistes.

Die Welt ist langsam darin, sich von solchem Licht erleuchten zu lassen und frech in ihrem Nichtglauben an deine Erscheinungen.

Wie ist es möglich, deine vollkommene Mutterschaft zu vereiteln, welche jede ihrer Taten der Liebe gut vollendet?

Der menschliche Hochmut erhebt sich selbst, obgleich er nichts vollbringt, und wagt es, die Hoffnung auf eine glorreiche Zukunft weg zu nehmen.

Der Glaube allein reißt die Türen auf durch schlichte Herzen, die sich dem Willen Gottes gänzlich überlassen.

Diese verehren deine Entschlafung, o Maria, welche das von Gott geliebte, einfache und schöne Geschöpf des unendlichen Mantels erkennen lässt, um jedes reuevolle Herz zu empfangen.

Das Licht der Wahrheit ist unendliche Macht, um dem Leben Raum zu geben, wengleich oft nicht verstanden.

Die Vollkommenheit auferlegt keine unnützen Regeln, weshalb sie unterweisen und lieben muss.

Was die Menschheit nur mit Mühe zu verstehen vermag, obwohl sie sich doch so nach Freude sehnt, ist, dass Gott selbst die Liebe ist, welche in jedem Herzen herrschen muss.

Die menschliche Solidarität, dem Guten zu folgen, wird angeleitet durch die endlosen himmlischen Scharen, welche den menschlichen Gedanken auf Gott hin ausrichten.

Jeder reine und schlichte Mensch könnte jedes Mal, wenn er ruht, dies als eine selige Entschlafung ansehen, um in sich die Kraft und die Kunst, im Frieden zu leben, wieder zu finden.

Deine Gegenwart, o Maria, ist eine Wirklichkeit, wo am meisten Liebe notwendig ist.

Der menschliche Egoismus und die Gewalt übersteigen jede Vorstellung, doch dein Erscheinen ist überaus vorsorglich, das uns zu verstehen hilft, wie es möglich ist, nicht mehr zugrunde zu gehen.

Wünschenswert wäre das Entschlafen der ganzen Welt in Gott, um die Gewissheit zu geniessen, dass die Welt noch gerettet werden kann.

Zu dir, überaus geliebte Mutter und wunderbar sonnengleich⁴², erhebt sich ein jedes unserer Herzen, glücklich zu begreifen, dass du die Mutter Gottes bist, der die Liebe ist.

Du Maria, die Pforte des Himmels⁴³, bietest durch das Ausbreiten deiner Arme jeder Seele das Reich ewiger Herrlichkeit dar.

Das menschliche Bewusstsein, dass das Gute über das Böse siegen muss, gründet sich auf die Wirklichkeit, dass du gelebter Rosenkranz in Person bist.

Für alle Seelen und vor allem die Christen ist es gut, deine göttlichen Lebensunterweisungen nicht zu übersehen, um die Gnade deiner Entschlafung zu ehren, indem Gott das Lob zuteilwird, Der dich erschaffen und geliebt hat.

Danke, o Maria, die du im Magnifikat zutiefst bestätigst: „Alle Geschöpfe werden mich seligpreisen“.⁴⁴

⁴² Vgl. Offb 12,1: Siehe Fussnote 20.

⁴³ Vgl. die Lauretaneische Litanei

⁴⁴ Vgl. Lk 1,48: Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

12. Dir gebührt unser Dank für die Liebe, die du schenkst

26.8.2013

Deine Entschlafung, o Maria, bewirkt wie in Kana⁴⁵ das Wunder, das Quellwasser des Lebens in Wein zu verwandeln, für das heilige Gastmahl der ewigen Hochzeit.

Die sicht- und berührbare Wirklichkeit deiner Heiligkeit ist ein dynamisches Beispiel der Kraft, welche die Menschenseele sich aneignen kann, um ein wesentlicher Teil der Vollendung des Universums zu werden.

Danke, o Maria, für das Beispiel deines Lebens, deiner Entschlafung und Aufnahme in den Himmel, welches jeder Seele den Wert des Glaubens sicherstellt.

Das Verdienst der Heiligkeit folgt der beständigen Gemeinschaft zwischen der Seele und Gott.

Maria und Jesus, zeigt Ihr uns den Weg des Lichtes, der nötig ist, um jede Finsternis zu besiegen.

Diese Aufgabe zu lösen ist keine leichte Sache, es bedeutet aber, jeder Seele den Brautschleier zu bereiten, um dem Bräutigam zu begegnen, der kommen wird.

Jede menschliche Sorge verblasst vor dem erhabenen Ziel des wahren Lebens, welches verheißen und von dir, o Maria, verwirklicht ist.

Deine Entschlafung erlaubt es der Sonne des Lebens, für jedes Herz aufzugehen.

Das Licht der Göttlichen Liebe ist derartig, dass es für die ausführende Abfolge jeder Tat des Lebens keinerlei Dunkel zulässt.

In dir hat das Erbarmen Jesu die sorgfältigste und wirksamste Verbreiterin, zum Besten aller deiner Kinder.

Die Großzügigkeit deines Unbefleckten Herzens bedeutet Ausbreitung von Leben, Heiligkeit, Liebe und Heil.

Die Freude, deine Kinder zu sein, ist darin enthalten und wird dadurch gelebt, wie du „Ja“ zu Gott gesagt zu haben.

Zu dir gelange unsere Freude, deine Kinder zu sein, welche du in der wahren und reinen Liebe unterweist und denen du diese bewahrst.

Weisheitsvoll verstehst du es, unser Herz mit der vollen Blüte des Lebens zu krönen, das endlich ergriffen und geliebt wird.

Dank dem Gebet vermag die Wirklichkeit unsere Dankbarkeit für die Gaben, die du schenkst, zu dir zu gelangen.

Die Zärtlichkeit und Milde deiner mütterlichen Aufmerksamkeit ist es, dank derer wir es vermögen, zu Kindern zu werden und uns als solche zu empfinden.

Die Treue unseres Lebens zu Gott ist auch deinem Beispiel und deiner Fürsprache bei Gott für unser Heil zu verdanken.

Deine Entschlafung ähnelt dem Flug der Taube, die ihr Nest in Gott erreicht, die himmlische Herrlichkeit.

Es ist von derartig großer Bedeutung, der Welt deinen Ruf zu aufrichtiger Umkehr bekannt zu machen, denn es geht um den Sinn und Zweck des menschlichen Lebens.

Ein vollkommener sowohl göttlicher wie menschlicher Trost ist die Gewissheit der Barmherzigkeit Jesu und deiner Gegenwart an Seiner Seite als Mutter der Barmherzigkeit⁴⁶.

Du bist unendliche Freude für die menschliche Hoffnung, das wahre Leben zu erlangen.

Deine Entschlafung führt uns zur Stille und Betrachtung, als ein Konzert von Seelen im Gleichklang mit den Engelchören bei deiner Aufnahme in den Himmel.

⁴⁵ Vgl. Joh 2,1-11: Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden

entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

⁴⁶ Vgl. das Gebet „Salve Regina“ (Sei gegrüsst, o Königin).

INHALTSVERZEICHNIS

1. Erleuchte, Maria, den Weg eines jeden Jesus entgegen
2. Genauso schmerzlos wie dein jungfräuliches Gebären war auch deine Entschlafung
3. Du, Maria, bist die einzige Rose ohne Dornen
4. Du, Maria, bist die eucharistische Brotbäckerin
5. Gesegnet sei deine Entschlafung, o Maria!
6. Die Unschuld der Seelen tröste dich, o Maria!
7. Gewähre uns, o Maria, dein Lächeln
8. Dein Leben, o Maria, ist Leuchte auf dem Scheffel
9. In Maria hat Gott das Licht gelegt, das jede Dunkelheit auflöst
10. Ein Lobgesang steigt aus den Herzen derer auf, die dich lieben
11. Der Glaube allein reißt die Türen auf zum Reich der Herrlichkeit
12. Dir gebührt unser Dank für die Liebe, die du schenkst

Erste Auflage der deutschen Version - November 2018

www.operacuoreimmacolato.com



„DEINE ENTSCHLAFUNG IST DIE GESCHICHTLICHE VORAUSSETZUNG DES GLEICHARTIGEN SCHICKSALS DEINER ERNEUERTEN UND GEHEILIGTEN KINDER, DIE IN DER LETZTEN ÄRA DER GESCHICHTE OHNE TOD VON DIESEM LEBEN IN DIE GLÜCKSELIGE EWIGKEIT HINÜBERGEHEN WERDEN.“